

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Werksausschusses der citeq
am Mittwoch, **08.09.2010**, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr,
Citeq, Scheibenstraße 109, 48153 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Thorsten Korinth Vertretung für Herrn Stefan Roth, Marliese Kosmider , Christian Moll ,

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jürgen Lemke Vertretung für Herrn Stephan Hense,

von der FDP-Fraktion

Sebastian Steinzen ,

Vertreter/innen der Beschäftigten

Michael Felkl , Norbert Spichala ,

von der Verwaltung

Dr. Wolf Heinrichs , Dietmar Preuß , Stefan Schoenfelder ,

für die Schriftführung

Gerda Laurenz ,

Es fehlten:

Philip Brechler , Stephan Hense , Andreas Laug , Stefan Roth , Benedikt Ruhmüller , Jochen Walter ,

Gäste bis zu TOP 4:

Frau Branse-Kropp
Frau Roßdorf

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der citeq am 08.09.2010

Tagesordnung

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Präsentation des Kommunikationsportals PROJEKT INTERN
5. Berichte
 - 5.1. Quartalsbericht II/2010
 - 5.2. Krisenmanagement: Hitzeprobleme bei Schulservern
 - 5.3. Umbau der Rechnerräumlichkeiten bei der citeq
 - 5.4. E-Government in Münster - aktueller Stand
 - 5.5. Umfrage zur IT-Ausstattung bei den ÖrV-Verwaltungen der citeq
6. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung**Protokoll der letzten Sitzung**

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände und es wird somit genehmigt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen und sie wird somit genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Herr Schoenfelder berichtet von der Anfrage einer politischen Fraktion zu den Konsolidierungsvorschlägen der citeq. Fragen und Antworten sind diesem Protokoll beigelegt.

Punkt 4 der Tagesordnung**Präsentation des Kommunikationsportals PROJEKT INTERN**

Frau Branse-Kropp und Frau Roßdorf von der citeq präsentieren dem Werksausschuss das Kommunikationsportal PROJEKT INTERN. Für die Schulen wurde die Kommunikationsplattform als „Schulen Intern“ bezeichnet. Dabei handelt es sich um virtuelle Kommunikationsräume, die für Lehrer- und Schülergruppen einer oder sogar mehrerer Schulen individuell gestaltet werden können. Für jeden Raum gibt es einen verantwortlichen Moderator. Dieser nimmt die gewünschten Nutzer zunächst in den Kommunikationsraum auf. Durch verschiedene Zugriffsberechtigungen sind der Datenschutz und die Datensicherheit geregelt. Frau Branse-Kropp und Frau Roßdorf zeigen die umfangreichen Einsatzmöglichkeiten und weisen darauf hin, dass Schulen Intern auf der Basis der Open-Source-Lösung Moodle entwickelt wurde. Einzig ein internetfähiger PC und ein Browser ermöglichen die Nutzung der Räume von jedem Standort zu jeder Zeit. Durch Beteiligung der citeq an einem Projekt zum Aufbau vernetzter Kommunikationsräume für ganz NRW, an dem auch das Schulministerium beteiligt wird, sollen auch ortsübergreifende Kommunikationsmöglichkeiten und Dienste geschaffen werden.

Herr Lemke berichtet über ähnliche Produkte, die sich aber nicht durchgesetzt hätten. Laut Herrn Schoenfelder haben andere Städte in der letzten Zeit jedoch positive Erfahrungen mit diesen Systemen gemacht. Die früheren Misserfolge wären meist darin begründet, dass die Kommunikationsräume als Einzelinitiative engagierter Lehrer keine dauerhaft breite Akzeptanz gefunden haben. In einem stadt- oder sogar landesweiten Ansatz mit einer Vielzahl übergreifender Projekte, die in gleichartigen und damit leicht bedienbaren Projekträumen unterstützt werden, steigt mit der Zahl der Teilnehmer auch der Wert der Kommunikationsräume. Die Art der Kommunikation ist für neue Gruppen zunächst noch ungewohnt und erfordert besonders in der Anfangszeit eine gewisse Disziplin. Aufgrund der Vorteile, die besonders in der Transparenz der offenen Forumsdiskussionen und der jederzeitigen Verfügbarkeit der strukturiert abgelegten Dokumente liegen, werden die Kommunikationsräume aber zunehmend angenommen und geschätzt. Dies sind zumindest Feststellungen der citeq, die bereits viele dieser virtuellen Räume für einige tausend Mitarbeiter/innen in etwa dreihundert Kommunen sowie von Landes- und Bundeseinrichtungen betreibt. Auch die MEP-Lenkungsgruppe nutzt bereits seit längerem einen Kommunikationsraum. Frau Kosmider wünscht sich dazu eine umfangreichere Information über die Verwaltung und empfiehlt, die Einführung durch entsprechende Schulungen zu unterstützen.

Punkt 5 der Tagesordnung**Berichte****Punkt 5.1 der Tagesordnung****Quartalsbericht II/2010****Organisatorisches:**

In der Vergangenheit hatten einige Ausschussmitglieder um erläuternde Informationen zu den Quartalsberichten gebeten. Aus diesem Grund stellt Herr Schoenfelder neben der bisher üblichen Ergebnisdarstellung auch eine vereinfachte Alternative vor. Durch Verzicht auf Zeilen mit Null-Werten und eine Umsortierung stellt diese die Quartalsergebnisse wesentlich übersichtlicher dar. Allerdings entspricht die vereinfachte Darstellung nicht der üblichen Form einer Gewinn- und Verlustrechnung. Aus den genannten Gründen erhält der Werksausschuss zukünftig neben der offiziellen Ergebnisdarstellung auch eine Ergebnisdarstellung in der vereinfachten Form.

Zur weiteren Hilfestellung erstellt die citeq Erläuterungen zu den jeweiligen Inhalten der Spalten und Zeilen. Diese sind als Anlage beigefügt und werden zukünftig auch an neue Mitglieder des Werksausschusses ausgegeben.

Zum Quartalsbericht selbst:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Planwerte des 2. Quartals 2010 und des Jahres 2010 gesamt den Werten des Wirtschaftsplans 2010 entsprechen, welcher durch den Rat der Stadt Münster am 09.12.2009 einstimmig beschlossen wurde. Voraussichtlich wird das Gesamtergebnis des Jahres 2010 damit in ähnlicher Höhe ausfallen wie das Gesamtergebnis des Jahres 2009.

Zu den einzelnen Werten:

- Die **Umsatzerlöse** liegen unterhalb des geplanten Halbjahreswerts:

Geplante Einnahmen im Bereich der Personalabrechnung (Neukunden Wuppertal und Hagen) können erst später realisiert werden. Darüber hinaus ist in der Planrechnung die Einwohnerpauschale berücksichtigt, die aber erst zum 01.07. eines Jahres gegenüber den Kooperationspartnern abgerechnet wird.

- Die vor allem aus den Hardwareverkäufen resultierenden **Sonstigen betrieblichen Erträge** liegen im normalen Rahmen.
- Das **Zinsergebnis** fällt gegenüber dem Plan besser aus, da im Zusammenhang mit den Investitionen geringere Zinsaufwendungen angefallen sind. Im Vergleich zu 2009 fällt das Ergebnis dagegen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus schlechter aus.
- Die **Materialaufwendungen** liegen über dem planmäßigen Halbjahreswert, da u. a. die Wartungsrechnungen für die Hard- und Software oftmals zum Jahresbeginn für das gesamte Jahr in Rechnung gestellt werden.

Durch Kündigung der Wartungsverträge für die TK-Anlagen und durch das gegenüber der bisherigen Technik preiswertere MPLS-Netz wird der Jahresaufwand geringfügig unter dem Planungsansatz liegen.

- Die **Personalaufwendungen** sind aufgrund eines insgesamt höheren Personalstandes geringfügig höher als im Vorjahr. Trotzdem liegen sie aufgrund nicht besetzter Stellen (z. B. Werkleitung und Buchhaltung) im 2. Quartal unter dem planmäßigen Quartalswert.
- Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im 2. Quartal höher als der planmäßige Quartalswert, da die Zahlungen für die Versicherungen im 1. Quartal für das gesamte Jahr abgefordert wurden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen niedriger. Begründet ist dieses größtenteils in geringeren Portoaufwendungen (weniger Wahlen als im Vorjahr).
- Die **Abschreibungen** unterschreiten sowohl den geplanten Halbjahres- als auch den Vorjahreswert. Durch Bündelung der Beschaffungen mit anderen Kommunen konnten IT-Komponenten (z. B. Personalcomputer oder Monitore) zu besseren Konditionen eingekauft werden. Darüber hinaus wurden geplante Investitionen verschoben.
- Die Angaben zu den **Steuern** setzen sich zusammen aus Ertrags- und KFZ-Steuern. Aufgrund einer unvorhersehbaren Steuerrückzahlung bei den Ertragssteuern fällt das Steuerergebnis positiv aus.

Punkt 5.2 der Tagesordnung**Krisenmanagement: Hitzeprobleme bei Schulservern**

Herr Schoenfelder benennt die Schulen, in denen vor der Sommerpause Serversysteme hitzebedingt ausgefallen waren. Kurz vor Auftreten der Hitzeprobleme bei den Schulservern war citeq-intern ein so genanntes Krisenmanagement zur Bearbeitung gravierender, interdisziplinär zu lösender Probleme eingeführt und ein Krisenmanager ernannt worden. In Zusammenarbeit mit dem Schulamt, dem Amt für Immobilienmanagement und verschiedenen citeq-Bereichen hat dieser mit einfachen Maßnahmen kurzfristig eine Wiederaufnahme des Serverbetriebs in vielen Schulen ermöglicht. Zur zukünftigen Vermeidung der Probleme wird derzeit ein Lösungskonzept entwickelt. Darüber hinaus werden aus dem Vorfall Lehren gezogen und Verbesserungen umgesetzt.

Punkt 5.3 der Tagesordnung**Umbau der Rechnerräumlichkeiten bei der citeq**

In der letzten Sitzung des Werksausschusses wurde eine Dringlichkeitsentscheidung zu Umbauarbeiten der Rechnerräumlichkeiten angekündigt. Nachdem die Konkretisierungen der weiteren Planungen starke Kostensteigerungen ergeben hatten, wurden Alternativen zu den ursprünglichen Planungen gesucht. Nachdem eine Nutzung von Raumkapazitäten des Landschaftsverbandes sowie eine RZ-Containerlösung im Innenhof der citeq als weniger wirtschaftlich verworfen wurden, wird der Umbau jetzt in kleinen Stufen geplant, bei der zunächst nur ein Raum umgebaut wird. Die jetzige Planung ist am unmittelbaren Bedarf orientiert und im Plan finanzierbar. Der Werksausschuss wird detailliert über die weiteren Aktivitäten unterrichtet.

Punkt 5.4 der Tagesordnung**E-Government in Münster - aktueller Stand**

Die derzeit in der Stadt Münster geplanten E-Governmentfunktionen stellt Herr Schoenfelder im Rahmen seines Vortrags vor (siehe Folienvortrag).

In den Medien ist es, so Herr Schoenfelder, in der letzten Zeit zu negativen Berichten bezüglich der Sicherheit der Lesegeräte für den neuen Personalausweis gekommen. Die Kritik wurde vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zurückgewiesen. Bei Beachtung der empfohlenen Sicherheitshinweise ist der Einsatz der Lesegeräte unbedenklich.

Im November wird eine Fernsehberichterstattung vom ZDF / 3SAT ausgestrahlt, in der der Sender am Beispiel der Stadt Münster zusammen mit der citeq, dem LVM und Fujitsu Internetshop über Chancen und Risiken beim Einsatz des neuen Personalausweises informiert.

Punkt 5.5 der Tagesordnung**Umfrage zur IT-Ausstattung bei den ÖRV-Verwaltungen der citeq**

Die citeq wurde im letzten Zentralausschuss von den Bürgermeister*innen der Partnerverwaltungen beauftragt, die örtlichen IT-Anwendungen daraufhin zu überprüfen, ob sie nicht durch Zentralisierung bei der citeq wirtschaftlicher betrieben werden können. Die citeq führt hierzu eine Umfrage zu den Anwendungen bei ihren Partnerverwaltungen durch und gleicht die Ergebnisse zur

Erzielung weiterer Synergien auch mit den Angeboten anderer kommunaler IT-Dienstleister aus dem KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister NRW ab. Der Werksausschuss wird über die weitere Entwicklung unterrichtet.

Punkt 6 der Tagesordnung	Verschiedenes
Keine Themen.	

Marliese Kosmider
Vorsitz

Gerda Laurenz
Schriftführung